

4.8 Buchen-(Eichen-)Mischwald (BU-EI)

Struktur, Baumarten

HBA	50–90%	RBU
MBA	10–50%	TEI, DGL, SEI, HBU, WLI, WTA, BAH, SAH, GES, REI, ELA
NBA	0–10%	GFI, GKI, ASP, GBI, VKI

Entwicklungsziel ist ein **Buchen-Mischwald** mit hohen Wertholzanteilen. Die dominierende **Buche** kann auch Reinbestände bilden, die sich durch ein horstweises Nebeneinander verschiedener Entwicklungsphasen auszeichnen. Wesentliche Mischbaumarten sind die **Trauben-** bzw. **Stieleiche** – sie treten als Horst oder bestandesbildend auf. **Winterlinde** und **Hainbuche** dienen im Zwischenstand der Schaftpflege, Bodenerschließung und Humusqualität. Des Weiteren sind diese Baumarten für die waldbauliche Steuerung des Verjüngungsprozesses bedeutend. **Douglasie** (bevorzugt auf tiefgründigen, gut durchlüfteten Böden), **Roteiche** und **Lärche** (trockenere Kleinstandorte) können Kleinbestände bilden. Auf nährstoffbegünstigten Kleinstandorten treten die **Edellaubbäume** hinzu. Die **Weißtanne** bleibt auf die Standortregion Mittelgebirge beschränkt. Um einen dauernden Steuerungsaufwand auszuschließen, sind kleinflächige Mischungen von Buche und Eiche zu vermeiden.

Verjüngung nach Störungen

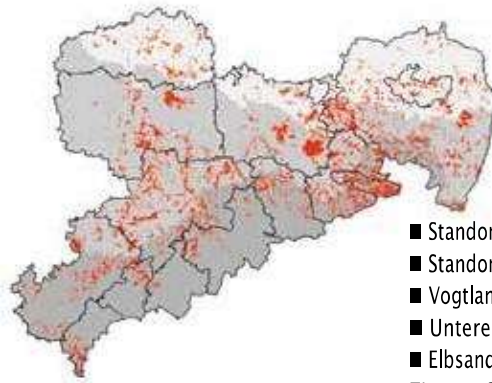
Der Anteil der Fichte am Verjüngungsziel wird in den Standortregionen Tief- und Hügelland auf einen temporären Flächenanteil von max. 20% begrenzt. An der Baumartenzusammensetzung des Zielzustandes ist die Fichte nicht mehr beteiligt, d. h. sie wird mit der Mischungs- und Wuchsräumregulierung spätestens in der Durchforstungsphase mehr oder weniger vollständig genutzt. In der Standortregion Mittelgebirge kann die Fichte mit einem Flächenanteil von bis zu 20% am Zielzustand beteiligt werden.

Ökologische Ausgangssituation	Waldbauliche Behandlung
verdämmende Bodenvegetationsdecken ■ klimatisch exponierte Freiflächen ■ geringe Frostgefährdung	Anbau von ELA/HLA als Zwischenwaldgeneration Anbau REI, DGL WLH-Sukzession , Voranbau der Zielbaumarten nach Erreichen der Durchforstungsphase Option von TEI, ELB-Truppplantagen
Verjüngungsvorräte von WLH vorhanden bzw. zu erwarten (Nadelstreu-, Moos-, Kräutertypen)	

Im Tiefland kann dieser Waldentwicklungstyp in der Nährkraftstufe Z auf terrestrischen Standorten durch den Eichen-Buchen-Mischwald ersetzt werden.

Im Mittelgebirge, in den Klimastufe III und IV kann dieser Waldentwicklungstyp auf terrestrischen Standorten der Nährkraftstufen Z und M durch den Buchen-Tannen-Mischwald ersetzt werden.

Naturräumliche Schwerpunkte



- Standortregion Tiefland
- Standortregion Hügelland
- Vogtland
- Untere Lagen des Erzgebirges und Zittauer Gebirge
- Oberlausitzer Bergland

Standörtliche Charakterisierung

Tiefland		Dynamische Klimastufe V und VI	
		Nährkraftstufe	
Bodenfeuchte-stufe	Substrat-feuchte-stufe	M	Z
T	1f	e; g, h; j c; d	
	1	e; g, h; j c; d	
	2f	e; g, h; j d	
	2	e; g, h; j	

Hügelland		Dynamische Klimastufe					
		V			VI		
Bodenfeuchte-stufe / Nährkraftstufe	Substrat-feuchte-stufe	be-schattet	neutral	besontt	be-schattet	neutral	besontt
T	M	1	e; g, h; j c; d				
			x; a; b				
	2	e; g, h; j c; d					
		x; a; b					
	3	e; g, h; j c; d					
		x; a; b					
Z	1	e; g, h; j c; d					
		x; a; b					
	2	e; g, h; j c; d					
		x; a; b					
	3	e; g, h; j c; d					
		x; a; b					

Mittelgebirge		Dynamische Klimastufe					
		III + IV			V		
Bodenfeuchte-stufe / Nährkraftstufe	Substrat-feuchte-stufe	be-schattet	neutral	besontt	be-schattet	neutral	besontt
T	M	1	x; a; b				
			e; g, h; j c; d				
			x; a; b				
	3	e; g, h; j c; d					
		x; a; b					
	Z	1	x; a; b				
			e; g, h; j c; d				
			x; a; b				
3		e; g, h; j c; d					
		x; a; b					